


Magazin

RUND UM MOBILES REISEN

Ausgabe 1 | 2013

- 
- **Erwin Hymer**
Sein Stern leuchtet weiter
 - **Wegweisend**
Die neue HYMER B-Klasse
 - **Perfekte Lösungen**
HYMER Original Teile & Zubehör
 - **Gutes optimiert, Neues begeistert**
Neuheiten im Caravan-Bereich



*Lisa's
Kartoffel-Chips*

Die ersten Kesselchips aus dem Allgäu

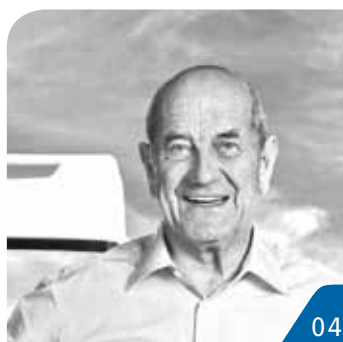


Unsere Kartoffelchips werden von Hand und mit viel Liebe
in unserem Familienbetrieb gekocht.

Natürlich verwenden wir nur Bioland-Kartoffeln und Bio-Würzungen.
Goldgelb kommen sie dann ganz frisch in die Tüte.



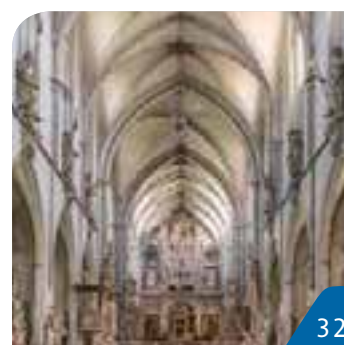
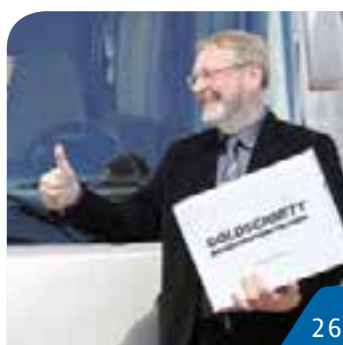
www.lisachips.com * info@lisachips.com



- 4 Erwin Hymer
Sein Stern leuchtet weiter
- 10 Geliebt, verehrt & unvergessen
Ein Gespräch mit Carolin Hymer
- 14 Wegweisend.
Die neue HYMER B-Klasse
- 18 B wie Bestseller
Die HYMER B-Klasse-Chronik
- 21 Leicht, leichter, Exsis-t
Im Gewicht gespart, sonst nicht

- 22 Gutes optimiert,
Neues begeistert
Die Neuheiten im Caravan-
Bereich
- 24 Perfekte Lösungen, die passen
HYMER Original Teile &
Zubehör
- 26 Kooperation mit GOLDSCHMITT
Fahrwerkskomponenten, die
passen
- 27 Caravan Salon Düsseldorf
Die ganze Welt des mobilen
Reisens

- 28 HYMERCAR
Ein Selbstversuch
- 32 HYMER-Entdeckerlandreisen
Highlights am Bodensee
- 34 Das HYMER Entdeckerland
Urlaub im Garten Eden
- 40 Traumhafte Reiseziele
Reisetipps der Veranstalter
- 41 Impressum



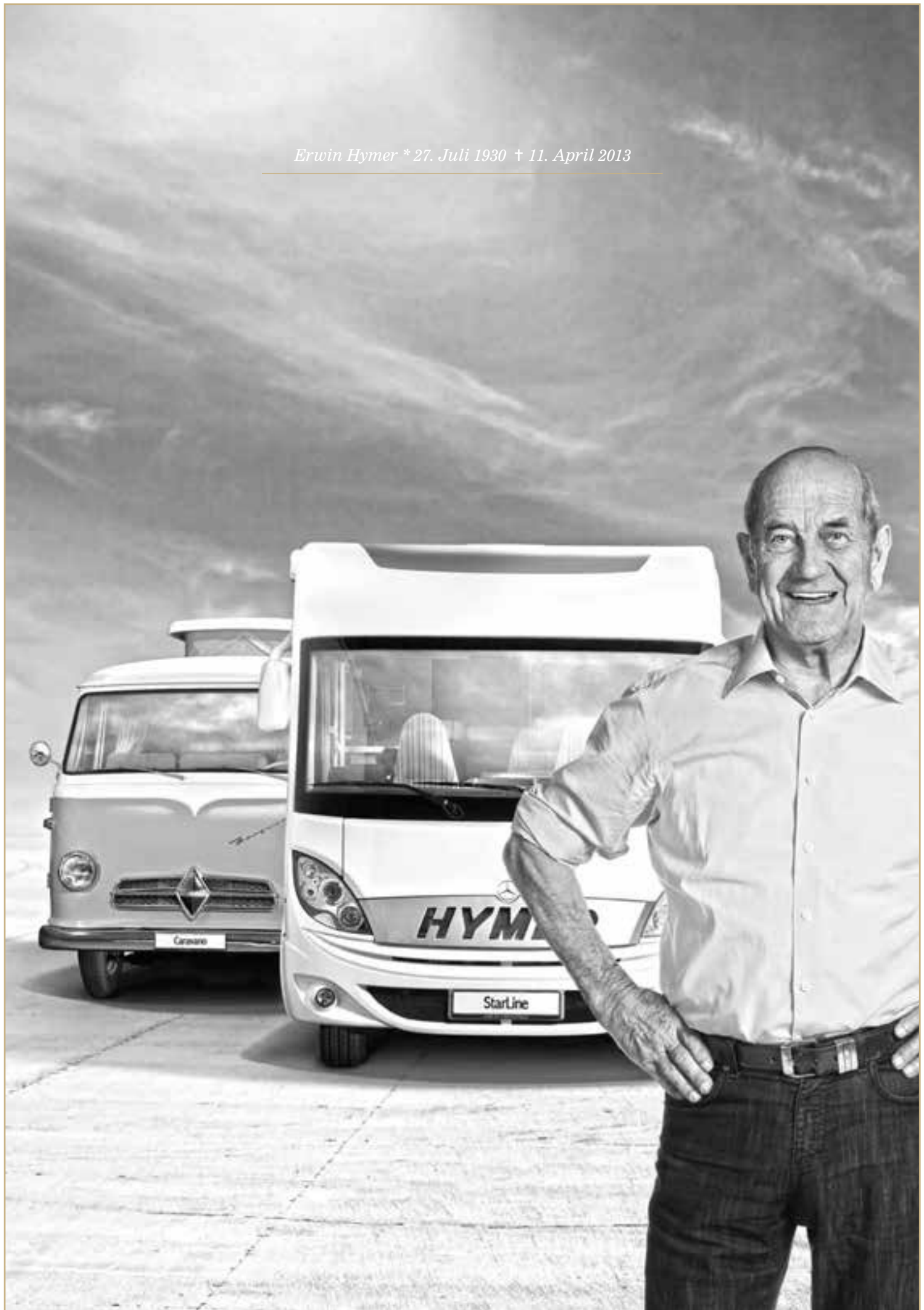
Sein Stern leuchtet weiter

Erwin Hymer ist tot. Der Unternehmer starb am 11. April 2013 im Alter von 82 Jahren in seiner Heimatstadt Bad Waldsee. Aus kleinen Anfängen schuf er eine Unternehmensgruppe, die heute zu Europas führenden Anbietern von Reisemobilen und Caravans gehört.

In einer würdevollen und bewegenden Zeremonie nahmen knapp tausend Trauergäste in der Bad Waldseer Pfarrkirche St. Peter Abschied von Erwin Hymer. "Er war ein Stern der Leidenschaft, des Charmes und der Bescheidenheit. In seinem Unternehmen war er ein guter Geist, weil er respektvoll und gerecht mit den Menschen lebte", so Pfarrer Bernd Hillebrand in seiner Predigt.

Der angesehene Familienunternehmer und begnadete Fahrzeugingenieur starb am Donnerstag, 11. April 2013, in seiner ober-schwäbischen Heimatstadt. Er wurde 82 Jahre alt. Erwin Hymer erblickte am 27. Juli **1930** in Bad Waldsee, wo sein Vater Alfons eine Reparaturwerkstatt mit Karosseriebau betrieb, das Licht der Welt.

*Erwin Hymer * 27. Juli 1930 † 11. April 2013*



1930 Erwin Hymer kommt in
Bad Waldsee zur Welt.

1956 Erwin Hymer tritt in den
elterlichen Betrieb ein.

1957 Hymer's erster Caravan, der
„Ur-Troll“ entsteht.

Nach der Realschule schloss er 1947 eine Ausbildung zum Werkzeugmacher ab und begann anschließend ein Maschinenbaustudium an der Technischen Hochschule Konstanz. Als junger Ingenieur fand der damals 23-jährige Aufnahme in das Team von Professor Claudius Dornier, um in Spanien an der Konstruktion von Flugzeugen mitzuwirken. Zurück in Deutschland baute er dann für Dornier den Kleinwagen „Delta“.

Sein Mut, sein Engagement, seine Vorstellungs- und Durchsetzungskraft und sein Weitblick bleiben den Menschen, die mit ihm leben und arbeiten durften, sicher unvergessen. Er ist für unsere Region ein leuchtendes Beispiel für eine unternehmerische Erfolgsgeschichte.

Heinrich Grieshaber,
Präsident der IHK Bodensee-Oberschwaben

Mit dem festen Vorsatz, sich einmal selbstständig zu machen, trat Erwin Hymer 1956 in den elterlichen Betrieb ein. Kurze Zeit später kam es zu jener schicksalhaften Begegnung, die rückblickend betrachtet den Beginn einer ganzen Epoche einläutete. Eines schönen Tages kam ein gewisser Erich Bachem, damals als Ingenieur und Konstrukteur eine wahre Lichtgestalt, in Bad Waldsee vorbeigeschneit, mit der Bitte, ihm doch – wenn möglich – einen Wohnwagen zu bauen. Damit war's passiert! Das Tüftlergen in Erwin Hymer war geweckt und er machte sich daran, seinen ersten Caravan zu entwickeln und zu bauen – den „Ur-Troll“ aus dem Jahr 1957.

Gemeinsam mit Erich Bachem gründete er dann die Vertriebsfirma Eriba und schon ein Jahr später konnte man mit dem sogenannten „Puck“ in die Serienfertigung

gehen. 1961, ein Jahr nach dem Tode seines Partners, begann Erwin Hymer mit der Produktion des Caravans – dem ersten Reisemobil aus dem Hause HYMER – entwickelt auf der Basis eines Transporters der Firma Borgward. Pech allerdings, dass der Fahrzeughersteller aus Bremen kurz darauf Konkurs anmelden musste und das Caravans-Projekt somit vorerst zum Scheitern verurteilt war.

Erwin Hymer war einer der bedeutendsten Unternehmer im Landkreis Ravensburg und weit darüber hinaus. Sein Lebenswerk ist die Grundlage für viele Arbeitsplätze und damit auch für den Wohlstand in unserer Region. Erwin Hymer war aber nicht nur ein großartiger Unternehmer, sondern auch eine fest in Oberschwaben verwurzelte Persönlichkeit und vor allem: Erwin Hymer strahlte eine wohltuende Menschlichkeit aus.

Kurt Widmaier,
Landrat des Landkreises Ravensburg

Es sollten weitere zehn Jahre vergehen, bis Erwin Hymer im Bereich Reisemobile einen Neuanfang wagte. In der Zwischenzeit konzentrierte er sich weiterhin erfolgreich auf die Produktion von Caravans. Außerdem gründete er 1962 die Firma Hymer-Leichtmetallbau mit Sitz in Wangen/Allgäu, sodass er nun zwei Firmen gleichzeitig leitete.

Auf dem Caravan Salon in Düsseldorf 1971 feierte der blau lackierte Prototyp des HYMER Reisemobils seine Premiere. Bis zum Ende des Jahrzehnts stieg die Jahresfertigung auf über 1.000 Fahrzeuge.

© 1961 *Das erste Reisemobil, der „Caravano“ ist gebaut.*

© 1962 *Gründung Hymer-Leichtmetallbau in Wangen / Allgäu.*

© 1971 *Der Prototyp des HYMER Reisemobils feiert Premiere.*

Doch leider ging es nicht immer nur aufwärts. 1989 erlitt Erwin Hymer einen Schlaganfall. Im Jahr darauf erfolgte die Umwandlung der Firma in eine Aktiengesellschaft (inzwischen hat sich HYMER von der Börse zurückgezogen und befindet sich erneut in Familienbesitz). In der Folgezeit expandierte das Unternehmen und es wurden mehrere namhafte Marken aus der Freizeitfahrzeugbranche integriert.

Bis zum heutigen Tag werden bei der HYMER-Unternehmensgruppe kontinuierlich revolutionäre Konzepte und neue Modelle entfaltet und gebaut. Und auch die Entwicklung in den Bereichen Design, Komfort, Qualität und Sicherheit geht ständig voran. Derzeit zählt die Unternehmensgrup-

pe rund 2.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mit dem Bau des Erwin Hymer Museums erfüllte sich Erwin Hymer **2011** seinen ganz persönlichen Lebens Traum. Direkt gegenüber vom Firmenstammsitz in Bad Waldsee wird auf 6.000 Quadratmetern Kultur- und Technikgeschichte rund um das mobile Reisen erlebbar gemacht.

Erwin Hymer ist für sein Lebenswerk vielfach ausgezeichnet worden, unter anderem im Jahr 2000 mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Und auch die HYMER-Fahrzeuge wurden in der Vergangenheit mit Preisen und Auszeichnungen geradezu überhäuft. Alle, die ihn kannten, werden Erwin Hymer als einen



Erwin Hymer (links) selbst im ersten Prospekt Ende der 1950er Jahre



Der junge Erwin Hymer auf seinem "Motorrädle"

überaus fleißigen, bescheidenen und bodenständigen, als lebensfrohen und humorvollen Menschen sowie große Unternehmerpersönlichkeit in Erinnerung behalten. Und obwohl er selbst sowohl im kaufmännischen als auch im technischen Bereich ein ausgewiesener Fachmann war, hatte er doch stets ein offenes Ohr für seine Mitarbeiter und nahm deren Anregun-



Sein gesellschaftliches und kulturelles Engagement und sein Pioniergeist sind uns für immer ein lebendiges Vorbild. Sein Wille und seine Leidenschaft, die Menschen für die Geschichte und die Sehnsucht des Reisens zu begeistern, ist unsere Aufgabe. Wie sehr hat Erwin Hymer das Leben und die Menschen geliebt!

Vorstand und Stiftungsrat
der Erwin Hymer Stiftung



gen und Vorschläge immer gerne an. Unter anderem auch deshalb wurde er als Chef sehr geschätzt.

Erwin Hymer war nicht nur ein wichtiger Arbeitgeber in der Region, er war auch seiner Heimat eng verbunden. So engagierte er sich unter anderem in der Industrie- und Handelskammer Bodensee-Oberschwaben, war als Kunstförderer aktiv, Mitglied der Rotarier und viele Jahre lang als Ehrenzunftrat in der örtlichen Narrenzunft tätig. Außerdem war er Gründungsmitglied des Fördervereins gegen den Schlaganfall und unterstützte mit seiner Unternehmensgruppe die Deutsche Knochenmarkspenderdatei (DKMS).

Bis ins hohe Alter war der leidenschaftliche Golfer, Radfahrer, Ruderer und Skifahrer sportlich aktiv. Eine seiner größten Leidenschaften war jedoch – wie könnte es für den Pionier auf diesem Gebiet auch anders sein – das Reisen mit der Familie. Selbstverständlich mit den Produkten aus eigenem Hause. Am 11. April trat er nun seine letzte Reise an – heim zu seinem Schöpfer! ■



Caravaning heißt ERIBA.

ERIBA steht für größten Reisekomfort und beste Verarbeitung – und das schon seit 1956. Überzeugen Sie sich selbst bei Ihrem ERIBA-Handelspartner oder auf www.eriba.com



ERIBA



Geliebt, verehrt & unvergessen

Ein Gespräch mit Carolin Hymer über ihren Vater Erwin.

Vielen Leuten war Erwin Hymer als erfolgreicher Unternehmer und begnadeter Ingenieur durchaus ein Begriff. Doch wie war der kürzlich Verstorbene eigentlich als Privatmensch? Wer könnte besser darüber Auskunft geben, als seine Tochter Carolin Hymer. Im Interview blickt sie zurück auf glückliche Momente im Familienleben und erzählt, wie sehr das Wesen und Wirken ihres Vaters sie stets beeinflusst hat.

“

*Mein Vater
hat immer
den Menschen gesehen.*

”

Das Klischee von der verwöhnten Unternehmertochter ist schon nach wenigen Augenblicken komplett widerlegt. Mit einem bezaubernden Lächeln werde ich

von Carolin Hymer in der Bad Waldseer Firmenzentrale freundlich begrüßt. Und auch im weiteren Verlauf unseres Gespräches überrascht mich mein Gegenüber immer wieder mit ihrer angenehm unprätentiösen und unkomplizierten Art. Und das, obwohl das Thema unserer Unterhaltung doch so schwer, so bewegend, so emotionsgeladen ist. Schließlich ist seit dem Tod des geliebten Vaters noch nicht viel Zeit vergangen und die Trauer über diesen Verlust ist ihr immer noch deutlich anzumerken, während sie mir von ihrem Papa erzählt.

Von ihren Kindheitstagen, von den vielen guten Ratschlägen ihres Vaters, die sie immer gerne und durchaus dankbar angenommen hat. Von seiner Großherzigkeit gegenüber seinen Mitmenschen und von der Art und Weise, mit der er stets mit ihnen umzugehen pflegte. All diese Eigenschaften haben sie stark geprägt und wurden ihr zum Vorbild für ihre eigene Entwicklung. "Er hat immer den Menschen gesehen. Es kam ihm nie darauf an, welchen Posten sein Gegenüber innehatte. Äußerlichkeiten waren ihm gänzlich egal", erinnert sich Carolin Hymer. Das war nur eine der vielen Tugenden, die der Vater an seine beiden Kinder weitergegeben hat. Erwin Hymer hat seinem Nachwuchs auch immer

die für ihre individuelle Entfaltung notwendigen Freiheiten gelassen. Die Freiheit beispielsweise, ihren eigenen Weg zu gehen. Weder Carolin noch ihr ein Jahr jüngerer Bruder Christian wurden gedrängt, in das Unternehmen des Vaters einzutreten. Vielmehr war es Erwin Hymer wichtig, dass sich beide erst einmal in der weiten Welt umschauen, lernen und viele eigene Erfahrungen sammeln, um sich dann selbst zu entscheiden, ob sie sich irgendwann einmal in das Unternehmen einbringen möchten. "Mein Vater war da sehr tolerant", sagt Carolin Hymer.

Die 28-Jährige hat sich dafür entschieden und ist seit drei Jahren im Vorstand der Erwin Hymer Stiftung tätig. Anfang des Jahres rückte sie dann in die Position der Vorstandsvorsitzenden der Stiftung auf. Sie ist nun maßgeblich für deren weitere Entwicklung verantwortlich und freut sich sehr darüber, den Lebensraum ihres Vaters – das Erwin Hymer Museum – in seinem Sinne zu bewahren und zu gestalten.

*Die Beziehung
unserer Eltern war
eine sehr innige.*

Die studierte Eventmanagerin, die derzeit in einer Agentur für Kommunikation und Design in Stuttgart arbeitet, erzählt weiter von ihrem Papa. Wie er trotz seiner zahlreichen beruflichen Verpflichtungen stets immer noch viel Zeit für seine Familie hatte. Sie erinnert sich noch recht gut an jene Tage, an denen der Vater sie und ihren Bruder ins Bett brachte: "Er hat sich immer überaus viel Zeit für uns Kinder genommen, allein der Weg in die Kinderzimmer wurde zum heiß geliebten allabendlichen Spektakel." Wenn man der Tochter beim Erzählen zuhört, bekommt man ein Gespür dafür, wie liebevoll der Vater zu den Seinen gewesen sein muss. "Unsere

Mutter hat dem Vater gerade für die Stunden in der Familie stets den Rücken freigehalten. Die Beziehung unserer Eltern war eine sehr innige, dem Familienleben gut tuende", so Carolin Hymer.

*Das Unternehmen
ist in guten Händen.*

Familienurlaube wurden selbstverständlich auch oft in Hytermobilen verbracht. Dabei war der Vater natürlich stets auf der Suche nach Verbesserungsmöglichkeiten. „Da gibt es einige amüsante Geschichten zu erzählen, beispielsweise die Schrankgeschichte“, erinnert sich die Tochter. Erst beim eigenen Reisen im Hytermobil wurde klar, dass der Schrank nicht hoch genug war, um Kleidungsstücke aufzuhängen. Der Tüftler Erwin Hymer begann sofort mit der Planung eines passenden Schrankes und befragte dazu selbstverständlich noch sämtliche Nachbarn auf dem Campingplatz, die ebenfalls mit einem Mobil der Marke HYMER angereist waren. Dann wäre da noch die Toilettenstory, bei der ich mich allerdings nicht getraute, weiter nachzufragen.

Noch heute reist Carolin Hymer gern mit einem Hytermobil. Ihr bevorzugtes Reiseland ist Italien. Sie schätzt zum einen die gute Küche der Italiener, zum anderen die Vielschichtigkeit der Landschaft, die für jeden Urlauber etwas zu bieten hat. Ein eigenes Hytermobil besitzt sie jedoch nicht. „Ich probiere viel lieber die neuesten Modelle aus“, sagt des Firmengründers Tochter. Dabei tut sie es ihrem Vater gleich und macht aus diesen Urlauben immer auch kleine Testreisen. Besonders angetan haben es ihr momentan die HYMERCARS, die aufgrund ihrer Größe und Flexibilität genau der Zielgruppe ihres Alters entsprechen.

Irgendwann wurden aus den Kindern Teenies und sie bekamen erste Einblicke in das Unternehmen HYMER. Carolin war als Messehostess beim Caravan Salon in Düsseldorf eingeteilt sowie an der Infotheke und in der Gastronomie in der HYMER-Halle tätig. Sie entfernte sich damals ihr Namensschild, um dadurch ein ungefiltertes Feedback von Kunden und solchen, die es vorhatten zu werden, zu bekommen. „Ich wollte HYMER erleben, das hat mir gut getan.“ Dadurch habe sie die Basis des Geschäftes kennengelernt – sowohl die Kunden als auch die Belegschaft. Zu vielen der HYMER-Mitarbeiter in Bad Waldsee pflegt sie bis heute ein sehr gutes, zu manchen ein fast schon freundschaftliches Verhältnis, sagt Carolin Hymer.

Auf die Frage, ob sie vorhabe, irgendwann im väterlichen Unternehmen einen festen Platz einzunehmen, antwortet sie wieder einmal mit ihrem so sympathischen und einnehmenden Lächeln: „Die Zeit ist noch nicht reif für eine solche Entscheidung. Das Unternehmen ist in guten Händen. Wenn ich irgendwann etwas dazu beitragen kann, das Unternehmen fortzuführen, werde ich das sicher gerne tun.“ ■



Carolin Hymer im Erwin Hymer Museum

Wegweisend.



Premiumhersteller HYMER hat seinen Bestseller, die B-Klasse, erneut einer umfangreichen Überarbeitung unterzogen und präsentiert die wegweisenden Ergebnisse bereits seit Juli 2013 über die HYMER-Handelspartner. Auf dem Caravan Salon in Düsseldorf ist die HYMER B-Klasse ebenfalls live zu erleben.

Wer sich in irgendeiner Weise mit dem Thema mobiles Reisen beschäftigt, kommt zwangsläufig mit der HYMER B-Klasse in Kontakt. Es geht also um DAS Reisemobil schlechthin.



*Die Funktionalität stand
schon immer im Mittelpunkt
der HYMER B-Klasse*



„Die Erwartungen an uns werden entsprechend hoch sein“, weiß Bernhard Kibler, Leiter des Geschäftsbereiches Reisemobile. „Die Funktionalität stand immer schon im Mittelpunkt der B-Klasse, jetzt haben wir zusätzlich in die Serienausstattung investiert und vor allem auch in das Design.“

Die Basis bildet der von Erwin Hymer entwickelte und patentierte PUAL-Aufbau, der für seine stabile Bauweise und perfekte Wärmeisolation bekannt ist. Für die Herstellung werden Materialien nach Automobilstandards verwendet. „Die Veränderungen dienen nicht nur dem Komfort, wir hatten dabei auch die Optimierung



des Eigengewichts im Blick. Wir gehen davon aus, dass die Verbesserungen das Fahrzeug zwischen 80 und 100 Kilogramm leichter machen“, erklärt Bernhard Kibler.

Wegweisendes Design

Die HYMER B-Klasse steht für ein harmonisches und exklusives Design. Eine runde Bugfront und der elegante Übergang vom Dach hin zu den Seitenwänden geben dem Hytermobil eine Persönlichkeit, ein Gesicht. „Bei den bisherigen Modellen war das nicht ganz so gefällig“, beschreibt Kibler die Veränderung. „Die neue Abklebung, die dunkle Querspange am Heck und der für unsere Premiumklasse typische Schwung der Heckleuchten bringen Dynamik ans Fahrzeug.“ Hinzu kommen noch eigens für diese Baureihe konzipierte Scheinwerfer, die sich ganz prima dem HYMER-Gesicht anpassen. Komplettiert wird das elegante Design von hängenden, formgerechten Außenspiegeln.

Der Designanspruch beschränkt sich aber nicht nur auf Äußerlichkeiten, sondern setzt sich auch im Inneren des Flaggschiffs weiter fort. Qualitativ hochwertige und perfekt aufeinander abgestimmte Materialien und Farben prägen die Optik, viele Details begeistern. Die LED-Beleuchtung im gesamten Innenraum beispielsweise

sorgt für stimmungsvolles und energiesparendes Licht, das Schlafkomfortsystem mit Tellerfederrost und Mehrzonen-Kaltschaummatratzen für erholsamen Schlaf. „Komfortabel sind natürlich auch die linken Garagentüren, die es jetzt ohne Aufpreis gibt“, ergänzt Kibler, „das macht das Beladen an sich, aber auch den schnellen Zugriff auf Gepäck, Campingstühle oder Fahrräder viel einfacher.“



Beim Thema Sicherheit diskutieren wir nicht über Serien- oder Sonderausstattung.



Umfangreiche Sicherheitsausstattung

Seit 2012 besitzen Hytermobile eine Sicherheitsausstattung, die bereits jetzt die gesetzlichen Normen erfüllt, die erst im kommenden Jahr 2014 verbindlich werden und dem Automobilstandard entsprechen. Dank der Kombination von hohen Fahrsicherheitsstan-



Moderne Innenausstattung

dards mit modernsten elektronischen Sicherheitssystemen ist man auch mit der neuen HYMER B-Klasse so sicher unterwegs wie noch nie – auch in heiklen Situationen. „Wir möchten, dass unsere Kunden immer Herr der Lage sind. Da diskutieren wir einfach nicht mehr darüber, ob beispielsweise EPS, ABS, Fahrer- und Beifahrerairbag als Serien- oder Sonderausstattung angeboten werden, für uns gehört das ganz einfach dazu“, versichert der Geschäftsbereichsleiter.

Eine Panorama-Bugscheibe gewährt eine ungehinderte Rundumsicht im Fahrerhaus und die 3-Blatt-Scheibenwischanlage sorgt für ein großes Wischfeld und optimale Sicht bei quasi jedem Wetter. Zur Serienausstattung gehören ferner auch ein AL-KO Rahmen, die Radio- und TV-Vorbereitung, Flächenlautsprecher, Radio- und DVB-T-Antenne, der Faltdach zur Verdunkelung des Fahrerhauses oder auch die Fahrertüre mit elektrischem Fensterheber und Einstiegsbeleuchtung.



**JETZT
BESTELLEN!**



VeGA – Die innovative Brennstoffzelle

Werden Sie jetzt Ihr eigener Stromversorger.

Erleben Sie mehr Autarkie, mehr Freiheit und mehr Komfort – überall und jederzeit. Mit dem sparsamen, leistungsstarken und umweltfreundlichen Energiesystem VeGA, das aus Flüssiggas Strom erzeugt.

- Starke 250 W Leistung, um mehrere elektronische Geräte gleichzeitig zu betreiben
- Lädt Batterien schneller und effizienter mit hohem Ladestrom von 20 A
- Deutlich weniger Betriebskosten als herkömmliche Systeme
- Sauberer Brennstoff Flüssiggas



Mehr Informationen finden Sie auf
www.truma.com

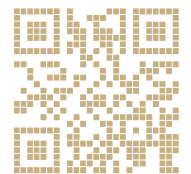


„Wir wollten unseren Bestseller so weiterentwickeln, dass verstärkt die Kundenwünsche zum Tragen kommen – deshalb die vielen Veränderungen im Detail. Andererseits war es für uns wichtig, ein hervorragend ausgestattetes Fahrzeug zu einem wirklich attraktiven Preis anzubieten. Der Kunde soll für sein Geld etwas bekommen und nicht noch viel für Dinge ausgeben müssen, die in dieser Kategorie unserer Meinung nach selbstverständlich sein sollten. Das ist uns gelungen, deshalb sprechen wir auch selbstbewusst davon, dass wir wieder einmal wegweisend sind“, freut sich Bernhard Kibler.

Die neue HYMER B-Klasse wird mit insgesamt acht Grundrissen sowie Fahrzeuglängen zwischen 5,99 Meter und 7,50 Meter und zu einem Preis ab 73.990 Euro angeboten. ■

Weitere
Informationen zur neuen
HYMER B-Klasse erhalten Sie unter
www.hymer.com/b-klasse
oder Sie scannen diesen
QR-Code mit Ihrem
Smartphone oder Tablet ein.

TIPP!



AL-KO
QUALITY FOR LIFE

GUTE STIMMUNG IN DER KABINE

Das **ATC – AL-KO Trailer Control** System für Caravans hat seinen großen Einsatz nur im äußersten Notfall. Sollte Ihr Gespann ins Schlingern geraten, kämpft und siegt das Anti-Schleuder-System auf jeder Position. Es reagiert bereits auf geringe Querschleunigungen, bremst sofort automatisch ab und zieht sich wieder selbstständig in die Spur damit Sie Ausweichmanöver, Seitenwind auf Brücken oder Winddruck beim Überholen nie mehr in die Defensive zwingen.



Besuchen Sie AL-KO unter
facebook.com/alko.fahrzeugtechnik



www.al-ko.com



1981



1984



1987

B wie Bestseller –

Mit mehr als 55.000 verkauften Exemplaren seit der Modelleinführung im Jahr 1981 gilt die HYMER B-Klasse als das erfolgreichste Reisemobil Europas. Bezüglich Konzept, Komfort, Qualität, Design und Sicherheitsausstattung setzt das Hytermobil seitdem mit schöner Regelmäßigkeit die Maßstäbe im Bereich des mobilen Reisens.

„Schon als kleines Baby bin ich in dem Fahrzeug immer herumgekrabbelt“, erinnert sich Christian von Rodbertus. Der überzeugte HYMER-Fan aus Flensburg hat den 540 DS, Baujahr 1979, inzwischen von den Großeltern übernommen und geht damit nun mit seiner eigenen Familie leidenschaftlich gern auf Reisen. Vor allem von der gemütlichen Rundsitzgruppe, die bis zu sechs Personen Platz bietet, ist er äußerst angetan. Sein Gesinnungsgenosse Walter Gerdes aus Frankfurt/Main, der mit verschiedenen HYMER-Oldtimern schon rund 500.000 Kilometer unterwegs war, lobt vor allem den „stabilen, robusten Aufbau der alten Fahrzeuge.“

Beim Treffen der Oldiefans in Bad Waldsee wird mal wieder ganz deutlich, welch' hohen Stellenwert die Marke HYMER bei Reisemobilisten genießt. Maßgeblich zu diesem Erfolg beigetragen hat auch die B-Klasse des Bad Waldseer Unternehmens.

DER BEGINN EINER NEUEN ÄRA

1979 startet mit dem auf gehobener Preisklasse angesiedelten Modell 660 auf Mercedes-Basis die Epoche der HYMER S-Klasse, die in puncto Design, Technik und Ausstattung damals nahezu konkurrenzlos war.

Die anderen Modelle, mit dem für die Hytermobile jener Zeit so typischen, auffallenden Knick quer hinter dem abgesenkten Dach des Fahrerhauses, sind in der Ausstattung etwas anspruchsloser und haben ein niedrigeres Preisniveau. Diese einfacheren, allerdings nur auf Mercedes gebauten Integrierten, werden 1981 im Katalog erstmals unter dem Begriff B-Klasse eingeordnet. Wobei das B für Basis-Baureihe steht.

Mit den beiden ersten Modellen, 540 und 650, wird der Beginn einer neuen, im Rückblick geradezu legendären, Ära eingeläutet. Das Motto "möglichst viel Reisemobil



1988



1994



1997

die B-Klasse Chronik

fürs Geld" sollte für die B-Klasse bis zum heutigen Tag Bestand haben. Erst 1983 finden auch die Ford-basierten HYMER-Mobile Aufnahme in diese Klasse, ein Jahr später der Fiat Ducato.

Sind die alle auch ganz dicht? Diese Frage beantwortet HYMER mit einem eindeutigen Ja und führt 1985 als erster Hersteller die 6-Jahre-Dichtigkeitsgarantie ein – ein nicht ganz unerhebliches Kriterium bei der Kaufentscheidung. Eine treffende Charakterisierung der HYMER B-Klasse steht noch im selben Jahr in der Fachzeitschrift *promobil* zu lesen: „Die Hymermobile sind in den letzten Jahren zum Inbegriff der Integrierten geworden. Ein Hauch von Exklusivität, gepaart mit einer ansprechenden Form, ein bisschen gutbürgerlich, nicht ganz billig, ein Auto für Leute in den besten Jahren.“

MEHRMALS „REISEMOBIL DES JAHRES“

1987 wird die HYMER B-Klasse bei der viel beachteten *promobil*-Leserwahl erstmals zum „Reisemobil des Jahres“ gewählt. Diesen Titel konnte man inzwischen insgesamt 29 Mal einheimsen.

Da der preisliche Unterschied zwischen der B-Klasse auf

Fiat und der HYMER B-Klasse auf Mercedes immer weiter auseinanderdriftet, trennen sich im Sommer 1987 die Wege wieder. Ab sofort gilt: B-Klasse auf Fiat-Basis, S-Klasse nur noch auf Mercedes (der Ford Transit hatte schon 1985 als Basisfahrzeug ausgedient). Die vom Bad Waldseer Unternehmen entwickelte und inzwischen bei all seinen Caravans und Reisemobilen eingesetzte PUAL-Bauweise ist bis heute ein elementarer Pfeiler der HYMER-Erfolgsgeschichte und sichert dessen technische Sonderstellung in der Branche. Unter der Aluminiumaußenhaut (AL) werden Dächer und Wände mit Polyurethan (PU) ausgeschäumt. Ergebnis ist eine gut funktionierende Isolation und ein äußerst stabiler Fahrzeugaufbau.

Wie solide dieses gesamte Konstrukt war, demonstriert HYMER, indem man 1988 einen 1,3 Tonnen schweren Hubschrauber auf dem Dach einer B-Klasse landen lässt – ohne dass dabei erkennbare Schäden entstehen! Von Anfang an war die HYMER B-Klasse mit einem Dach in PUAL-Bauweise ausgestattet, ab Sommer 1991 erhalten auch die Wände serienmäßig diese Technik. Damit konnten Wärmedämmung und Sicherheit deutlich verbessert werden.

1994 präsentiert sich die B-Klasse mit einem rundum



neuen Fiat-Ducato-Fahrerhaus – mit neuen Maßen, neuem Fahrgestell und in neuen Gewichtsklassen. Geblieben ist das abgesenkte Dach mit der markentypischen Bügelfalte. Das 1996 auf Basis eines Mercedes Sprinter entwickelte neue Hymermobil Star-Line wird erst zwei Jahre später der B-Klasse zugeordnet.

WEGFALL DES DACHKNICKS

1997 bringt HYMER wieder eine runderneuerte B-Klasse auf den Markt. Was einem optisch sofort ins Auge sticht, ist die Tatsache, dass der bis dahin die Fahrzeuge dieser Klasse prägende Dachknick verschwunden ist; das Dach ist nun rundum harmonisch geformt. Lediglich der für besonders kostenbewusste Käufer angebotene HYMER B-Classic, der als neue Baureihe angeboten wird, behält bis 2002 das vorne abgesenkte Dach mit markanter Bügelfalte. Der AL-KO-Tiefrahmen mit Doppelboden, den die B-Klasse im Sommer 2000 erhält, verschafft den Fahrzeugen eine wesentliche Stauraumvergrößerung.

Zum 25-jährigen Jubiläum des Bestsellers im Jahr 2006 erfreut HYMER seine Kunden mit der Sonderedition „Legend 25“ in feinem Silberlack. Eine weitere neue Modellgeneration rollt dann 2010 vom Band, mit weiter verbessertem Fahr- und Wohnkomfort sowie noch mehr Sicherheitsausstattungen. Dabei greift man mit einem Zehn-Punkte-Programm auf qualitativ bewährte Reisemobilwerte zurück.

Generell ist die Geschichte der HYMER B-Klasse geprägt von ständigen Weiterentwicklungen und Innovationen in den Bereichen Design, Fahrzeugtechnik, Wohnkomfort, Ausstattung und bezüglich des Sicherheitsaspektes, sodass nahezu jede neue Modellreihe zu einem wahren Verkaufsschlager wurde.

Der erst kürzlich verstorbene Erwin Hymer beschrieb das Erfolgskonzept seines Zugpferdes einmal folgendermaßen: „Wir haben von Anfang an bis heute vernünftige und preiswerte Fahrzeuge gebaut. Qualität und Preis haben einfach gepasst.“ ■

TIPP!



Interessante Kommentare von HYMER-Fahrern sowie eine kurze, visuelle Zeitreise können Sie sich unter www.youtube.com/dieHymerAG ansehen oder indem Sie diesen QR-Code mit Ihrem Smartphone oder Tablet einscannen.

Viele Informationen zur HYMER B-Klasse sowie zu deren Geschichte finden Sie auch unter www.hymer.com/b-klasse.



Leicht, leichter, Exsis-t

Ein sportliches Ziel haben sich die HYMER-Konstrukteure da gesetzt. Der an sich schon sehr leichte Exsis-i soll als teilintegrierte Variante im Gewicht nun nochmals unterboten werden. 2.700 Kilogramm im fahrbereiten Zustand stehen für die kleinste Variante des Neulings im Raum. „Wir schaffen das“, ist sich Geschäftsbereichsleiter Bernhard Kibler sicher, „mit neuen Materialien, dem GFK-Leichtbauboden mit Styrofoam-Isolierung, dem AL-KO-Spezialrahmen und dem PUAL-Aufbau sparen wir Gewicht.“

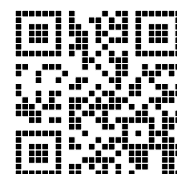
Gespart an der Ausstattung wurde aber nicht – ganz im Gegenteil. Die umfangreiche Serienausstattung liegt für dieses Fahrzeugsegment deutlich über dem Branchenstandard. LED-Beleuchtung gehört dabei ebenso zur Inklusivausstattung wie zum Beispiel die Mehrzonen-Kaltschaummatratze, beidseitige Garagentüren oder auch elektrische Fensterheber und Zentralverriegelung fürs Fahrerhaus. „Dazu kommt noch das Sicherheitspaket mit Airbags, ESP, Hillholder etc., das wir bei allen unseren Neuheiten standardmäßig verbauen“, ergänzt Kibler. Besonders gelungen ist den Konstrukteuren dabei der Übergang vom Wohnraum in das Fahrerhaus. Durch den raffinierten Einbau der Dachschränke wirkt er nahtlos und großzügig. Der im Listenpreis enthaltene Panoramadachlüfter bringt zusätzlich viel Licht in das Leichtgewicht und unterstützt diesen Eindruck noch. „Mein ganz persönlicher Grundrissfavorit ist der HYMER Exsis-t 588“, so Kibler. „Mit Einzelbetten, Hochkühlschrank, Komfortbad und einem Hochkleiderschrank

ist er auch hinsichtlich des Raumkonzeptes etwas Neues. Gleichzeitig bleiben wir unter sieben Metern Gesamtlänge.“

Mit dem neuen Exsis-t geht HYMER den Weg der Leichtgewichte konsequent weiter und bietet mittlerweile über 80 Prozent aller HYMER-Modelle unter 3,5 Tonnen an. Das Gewicht spielt nicht nur hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit eines Reisemobils eine wichtige Rolle. Geringerer Benzinverbrauch und günstigere Gebühren machen sich schnell im Geldbeutel bemerkbar. Dazu kommt noch, dass Interessenten, die seit 1999 den Führerschein gemacht haben, ohne Zusatzausbildung keine Fahrzeuge lenken dürfen, die schwerer als 3,5 Tonnen sind. „Aber unabhängig davon, legen unsere Kunden auch großen Wert auf die Wendigkeit – gerade, wenn es bei der Reise in südliche Länder geht, ein klarer Vorteil“, ergänzt Bernhard Kibler.

Gewichtsziel erreicht: 2.640 kg bringt der leichteste Exsis-t auf die Waage. Mit drei Grundrissen zwischen 5,95 Meter und 7,15 Meter wird er auf den Markt kommen und ab 49.990 Euro aufwärts erhältlich sein. ■

Live zu erleben ist der HYMER Exsis-t erstmalig beim Caravan Salon in Düsseldorf. Weitere Informationen erhalten Sie ab Ende August auch unter www.hymer.com/exis-t oder wenn Sie diesen QR-Code einscannen.



Gutes optimiert, Neues begeistert

Es ist schon ein Hingucker geworden, das neue Raumbad im ERIBA Nova S 590, das in den Luxuscaravan noch mehr Wohngefühl und Badkomfort bringt. Gleichzeitig hat der Caravan-Hersteller ERIBA aus Bad Waldsee trotz dieser Weltneuheit nicht vergessen, parallel in die anderen Baureihen zu investieren.

Erst im September letzten Jahres kehrte die traditionelle Marke ERIBA mit der Umbenennung aller Caravans aus dem Hause HYMER zu seinen Wurzeln zurück. Der Name ERIBA steht somit nicht nur für die Touring-Modelle, sondern für das komplette Caravan-Modellprogramm aus Bad Waldsee. „Das war die richtige Entscheidung, ERIBA hat eine hohe Markenbekanntheit und ist gleichzeitig eine Hommage an unsere Geschichte“, erklärt Geschäftsbereichsleiter Rudi Fimpel.

Ein Raumbad verbinden viele mit einem besonderen Wohngefühl, viel Platz und Freiheit. „Das war bisher den Reisemobilen vorbehalten, kein Hersteller hat das aktuell in einem Caravan verbaut. Wir haben das gemacht“, so Fimpel, „und zwar in ein neues Modell unserer Premiumklasse Nova S, nämlich in den ERIBA Nova S 590. Die Aufteilung wirkt sehr großzügig und auch bei vier Mitreisenden steht man sich nicht im Wege. Ganz im Gegenteil – während sich der eine frisch machen möchte und die Türe zum Bad dabei als Raumtrenner dient, können die anderen ungestört quasi im zweiten Zimmer

beieinander sitzen. Das hat schon was. Außerdem erhält die Baureihe ERIBA Nova S mit dem klassisch-elegantem Möbeldekor Noce Turino ein neues "Kleid".

Überarbeitet wurden in den letzten Monaten auch die Touring-Modelle. Das elegante Möbeldekor Merano Birnbaum ist deutlich heller und dadurch freundlicher, edle Wand- und Deckentapeten mit seidigem Glanz unterstützen die neue Optik und stärker konturierte



Das Bett, das Bad, die separate Dusche und der Kleiderschrank sind im ERIBA-Raumbad vereint



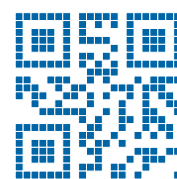
Rückenpolster in der Sitzgruppe sind das Tüpfelchen auf dem i. Zum neuen Modelljahr wird die Sonderausstattung Touring GT auf den Markt kommen, mit Glattblech in Silber Metallic und Alufelgen. Und zum diesjährigen Caravan Salon in Düsseldorf gibt es sogar noch Zuwachs in der Touring-Reihe. Der Triton 420 mit Küche und Bad im Bug und Längssitzbänken geht im Sommer an den Start.

Beim größeren Bruder ERIBA Feeling haben die Konstrukteure den Fokus auf Funktionsverbesserungen gelegt. Dazu wurden die Betten erhöht und die Installationsverlegungen optimiert. „Dadurch nutzen wir jeden Zentimeter perfekt aus, keine Leitung nimmt unnötig Ladefläche weg“, erklärt der Geschäftsbereichsleiter. Im Herbst vergrößert ein Querbett-Wagen mit Umbaumöglichkeit der Sitzgruppe das Angebot.

Das Ziel, die Serienausstattung zu erweitern, galt ebenfalls für die Exciting-Modelle. Herausgekommen sind verschiedene Veränderungen und Verbesserungen, die die Baureihe sowohl technisch als auch optisch deutlich aufwerten.

Anfang des Jahres hat ERIBA mit dem Leichtgewicht Nova Light neue Maßstäbe hinsichtlich Leichtbau und Zuladung gesetzt. Diesen Weg geht der Waldseer Hersteller nun konsequent weiter und erweitert die Palette um einen Grundriss mit französischem Bett für drei Personen. „Der Nova Light kommt sehr gut an“, freut sich Fimpel, „zum einen reicht da ein Golf als Zugfahrzeug, zum anderen bleibt das Gesamtgewicht des Gespanns deutlich unter der Gewichtsgrenze, die der neue Führerschein ohne teure Zusatzschulung vorgibt. Gleichzeitig erreichen wir aber auch Neukunden, die gerade die kompakten Maße des ERIBA Nova Lights schätzen.“ ■

Detaillierte Informationen zu den ERIBA Caravans erhalten Sie auf www.eriba.com oder Sie scannen diesen QR-Code mit Ihrem Smartphone oder Tablet ein.



Perfekte Lösungen, die passen

Im September vergangenen Jahres ging der neue Geschäftsbereich HYMER Original Teile & Zubehör an den Start. In den letzten Monaten hat sich viel bewegt und die ersten Produkte kommen nun auf den Markt. Thorsten Manz, Leiter des Geschäftsbereichs, über die Hintergründe, die Strategie und über die Leidenschaft, mit der er diese Aufgabe lebt.

HYMER bietet nun auch Original Teile & Zubehör an. Was muss man sich darunter vorstellen, wie sieht das Konzept des Geschäftsbereichs aus?

Thorsten Manz: Unsere zentrale und wichtigste Aufgabe ist nach wie vor, die weltweite Versorgung mit Original Teilen über unsere mehr als 450 Handels- und Servicepartner sicherzustellen. Denn mit dem Kauf eines Fahrzeugs aus dem Hause HYMER entscheiden sich unsere Kunden nicht nur für Qualität, Wirtschaftlichkeit und Sicherheit, sondern auch für den perfekten Service. Und genau in diesem Bereich haben wir ein umfassendes Programm gestartet, um unsere Serviceleistungen weiter auszubauen. Das zweite und neue, vielversprechende Geschäftsfeld ist die Entwicklung und Vermarktung von Original Zubehör. Das HYMER Original Zubehör wird parallel zum Fahrzeug selbst entwickelt. Dabei gilt eine klare Vorgabe: Von der Alufelge über die digitale Straßenkarte bis zum passgenauem Stauraumsystem – alles muss perfekt zusammen passen und sämtliches Zubehör gibt es so nur bei HYMER. Ein umfassendes Portfolio an HYMER Original Teilen & Zubehör wird künftig für viele Kunden ein bedeutendes Argument sein, sich für die Marke HYMER zu entscheiden.

Jetzt stampft man einen neuen Geschäftsbereich nicht mal kurz aus dem Boden. Wie sah in letzter Zeit Ihr Arbeitsalltag aus?

Manz: Die letzten Monate hatte ich das Gefühl, mehrere sehr schöne, aber auch anstrengende und herausfordernde Marathonläufe hinter mich gebracht zu haben.

Der erste Lauf war auf einem Blatt Papier, die Konzept- und Strategiewphase. Beim zweiten Lauf hatte ich schon einige Läufer, sprich Mitarbeiter an meiner Seite. Ich fühlte mich wie auf einem guten Weg, der immer breiter und fester wird. In dieser wichtigen Phase mussten intern die Mitarbeiter und Kollegen für die neue Geschäftsidee begeistert sowie interne Schnittstellen, Prozesse und Zuständigkeiten neu definiert werden. Und momentan sind wir auf dem für mich schönsten Lauf: Die ersten tollen Produkte sind fertig entwickelt, werden fotografiert, ein neuer Onlineshop entsteht und die Vermarktung nimmt erste Formen an. Das Schöne dabei ist: Wir sind nach ein paar Monaten harter Arbeit und vielen neuen Erfahrungen endlich an der Startlinie angekommen und können nun ein komplett neues Konzept schon in sehr professioneller Form präsentieren.

Wie entstehen die Produkte und Ideen?

Manz: Achim Marth, unser neuer Produktmanager, beschäftigt sich seit ein paar Monaten im Prinzip Tag und Nacht mit der Entwicklung von fahrzeug-, marken-, und kundenspezifischen Zubehörlösungen. Viele Ideen kommen aber auch aus anderen Quellen und Richtungen wie zum Beispiel von Technikern und Konstrukteuren, der Geschäftsleitung oder auch von Lieferanten, die das Konzept gut finden. Da kam ein Stein ins Rollen! Aber für uns am wichtigsten ist natürlich der Input unserer Kunden, die Lösungen für ein ganz bestimmtes Problem suchen und sich an die Handelspartner oder an uns direkt wenden. Mal ist es der Wunsch nach dem sicheren Transport von hochpreisigen Fahrrädern,



Thorsten Manz, Leiter des Geschäftsbereichs

Tauch- und Surfausrüstungen, mal ist es ganz banal ein passender Überzug für die Sondergrößen der Matratzen. Alle Produkte müssen auf die Anforderungen der entsprechenden Zielgruppe und des jeweiligen Modells abgestimmt werden. Technisch, optisch und qualitativ muss alles perfekt zusammenpassen. Und ganz wichtig: Jedes Original Zubehör muss unseren Kunden einen klaren Mehrwert bieten.

Was präsentieren Sie auf dem Caravan Salon?

Manz: Für unsere neue Marke HYMERCAR werden wir bereits ein ganzes Sortiment an Original Zubehör präsentieren. Zum Beispiel ein tolles Transportsystem für Fahrräder, dessen Basis mit ein paar anderen Halterungen genauso für Skifahrer und Taucher eine kreative Lösung bietet. Aber auch bei den Hymermobilen und den ERIBA Caravans stellen wir die ersten Produkte vor. Wir zeigen eine kostengünstige mobile Navigationslösung speziell für Reisemobile und Caravans, gemeinsam mit GOLDSCHMITT präsentieren wir einige Produkte rund um die Veredelung des Fahrwerks, aber auch der Prototyp eines komplett neuen Stauraummanagement-Systems ist mit dabei. Diese Entwicklungen zeigen wir jeweils im Fahrzeug, damit man gleich sieht, wie das alles ineinander greift. Und das erste HYMER E-Bike wird auch auf dem Caravan Salon vorgestellt und kann natürlich auch Probe gefahren werden. Unser Modell, das AVE MH 7, ist übrigens Testsieger beim Fachmagazin „ElektroRad“!

Welches Produkt ist aktuell Ihr ganz persönliches Highlight?

Manz: Für mich gibt es viele Highlights, aber eines sticht vielleicht heraus, weil wir damit sehr schön zeigen, dass über eine spezielle Zubehörlösung eine neue Zielgruppe angesprochen wird: unsere selbst entwickelte "Taucherbox". Hier finden Freunde des Tauchsports die Möglichkeit, ihre Tauchausrüstung perfekt zu verstauen und sicher zu transportieren. Sogar ein Gebläse zur Trocknung der Tauchhandschuhe ist integriert.

Wie kann ich HYMER Original Teile & Zubehör bestellen, gibt es einen Katalog?

Manz: HYMER Original Zubehör ist wie Original Teile nicht ab Werk lieferbar, sondern ausschließlich über unsere Handelspartner bestell- und nachrüstbar.

Momentan sind wir noch an der Entwicklung eines Onlineshops, welcher spätestens ab September 2013 zur Verfügung stehen wird. Sämtliches HYMER Original Zubehör ist dann auf www.hymer-original-zubehor.com mit wenigen Klicks und passend zum Fahrzeug zu finden. Dort kann man sich dann eine persönliche Wunschliste zusammenstellen und die Bestellung dann an den Handelspartner liefern lassen. Passend dazu möchten wir unser Portfolio dann auch in gedruckter Form anbieten.

Was ist für die kommenden Monate in Planung?

Manz: Bis Herbst/Winter 2013 soll das neue Stauraummanagement-System für alle Reisemobile mit Garage fertig entwickelt sein. Das wird ein unglaublich flexibles und innovatives System werden. Im Frühjahr 2014, pünktlich zur Fahrradsaison, ist das HYMER E-Bike dann im Handel. ■



Unseren Onlineshop für HYMER Original Teile & Zubehör finden Sie ab September 2013 auf www.hymer-original-teile.com.



HYMER-Geschäftsführer Jörg Reithmeier und Dieter Goldschmitt sind sich einig

Kooperation mit GOLDSCHMITT

Mit der Gründung des neuen Geschäftsbereichs HYMER Original Teile & Zubehör im September 2012 wurde der Servicegedanke beim Bad Waldseer Unternehmen noch um einen weiteren Schritt ausgebaut.

Auf ihren jeweiligen Feldern sind sie seit vielen Jahren Motoren des Reisemobilmarktes – jetzt haben die Marken HYMER und GOLDSCHMITT eine engere Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Zubehörs vereinbart: GOLDSCHMITT wird exklusiver Partner der Marke HYMER im Bereich Fahrwerkstechnik.

„Für uns ist das ein wichtiger Schritt in der Weiterentwicklung von HYMER Original Teile & Zubehör“, erklärt Geschäftsbereichsleiter Thorsten Manz, „HYMER und GOLDSCHMITT passen einfach perfekt zusammen, in dieser Kooperation steckt noch viel Potenzial.“

Der Zubehörspezialist aus Höpfingen im Odenwald verspricht, für jedes Hytermobil die passenden Fahrwerkskomponenten wie zum Beispiel Luftfedern, Nivellierungssysteme und Aluminiumfelgen bieten zu können. „Durch die Kooperation mit GOLDSCHMITT

sind wir der einzige Hersteller, der eigene Lösungen im Bereich der Fahrzeugtechnik anbietet“, betont HYMER-Geschäftsführer Jörg Reithmeier, „wir kommen damit den Wünschen vieler Kunden entgegen.“ In einem weiteren Schritt ist vorgesehen, dass ausgewählte und besonders qualifizierte HYMER-Handelspartner ab Frühjahr 2014 als GOLDSCHMITT-Premiumpartner zertifiziert werden und eine sogenannte GOLDSCHMITT-Box einrichten. Es handelt sich dabei um einen speziell dafür ausgestatteten Arbeitsplatz in der Werkstatt, an dem GOLDSCHMITT-Hubstützen und -Luftfedern nach den strengen GOLDSCHMITT-Vorgaben montiert werden. Aus diesem Grund durchlaufen alle künftigen GOLDSCHMITT-Premiumpartner ein umfassendes Schulungsprogramm, um einen perfekten Einbau der GOLDSCHMITT-Produkte in die Reisemobile zu gewährleisten. ■



Die ganze Welt des mobilen Reisens

Rund 570 Aussteller aus aller Welt werden zum diesjährigen Caravan Salon in Düsseldorf erwartet, der vom 31. August bis 8. September stattfindet. Beim Jahreshöhepunkt der Branche wird auch der Bad Waldseer Premiumhersteller HYMER wieder all seine Neuheiten an Reisemobilen, Freizeitfahrzeugen, Caravans und Zubehör präsentieren.

Besuchen Sie den Messestand von HYMER und erleben Sie die ganze Welt des mobilen Reisens. Neben altbewährten Fahrzeugbaureihen und Grundrissen werden auch die hier im Magazin vorgestellten Neuheiten wie beispielsweise die wegweisende HYMER B-Klasse, der leichtgebaute HYMER Exsis-t, der wandelbare und vielseitige HYMERCAR oder auch das komfortable Raumbad im ERIBA Nova S 590 live zu erleben sein.

Erstmalig der Öffentlichkeit präsentieren wird sich auch der neue Geschäftsbereich HYMER Original Teile & Zubehör, der an ausgewählten Fahrzeugen sein gesamtes Portfolio an pfiffigen Ideen vorstellen wird. Wie im vergangenen Jahr wird Ihnen unseres qualifiziertes HYMER-Kompetenzteam an zahlreichen Stationen fachkundige Auskunft erteilen, konkrete Fragen klären und Rede und Antwort stehen. Auch unsere HYMER-Premiumpartner und Zulieferer sind wieder am Stand vertreten. So können Sie sich professionell zu Themen wie Möbelaufbau, Polster und Stoffe, Heizsysteme, Isolation und vielem mehr informieren.

Entspannung finden Sie in speziell für Sie eingerichteten Erholungsinseln, die die Themen Golf, Strand, Berge und Wüste aufgreifen. Hier haben Sie Gelegenheit, sich kurz

zu regenerieren und Ihre Beine zu entlasten, während Sie sich nochmals die besichtigten HYMER-Fahrzeuge durch den Kopf gehen lassen.

Pünktlich zum Caravan Salon stellt HYMER sein neues Entdeckerland, die Vierländerregion Bodensee, vor, die eine Vielzahl attraktiver Reiseziele bereithält. Zur Einstimmung gibt's an unserer Bodensee-Messeinsel einen knackigen Bodenseeapfel sowie gegen Vorlage eines Gutscheins, den Sie auf unserer Internetseite downloaden können, ein hochwertiges Bodensee-Magazin. Morgens erhalten Sie dazu einen kostenlosen Kaffee an der ERIBA-Kaffeebar, unseren Nachmittagsbesuchern spendieren wir einen Markgraf-von-Baden-Prosecco im HYMER-Premiumbereich. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Detaillierte Informationen zum HYMER-Messeauftritt beim Caravan Salon in Düsseldorf erhalten Sie auf unserer Homepage unter www.hymer.com/csd2013.

Vergünstigte Eintrittskarten erhalten HYMER-Card-Besitzer bei ihren Handelspartnern.

TIPP!



HYMERCAR – ein wiedergewonnenes Lebensgefühl. Zwei Modelle fielen einem Redakteur in die Testhände und mit einem klassischen Testbericht war es dann nicht mehr getan. Vielmehr wurden Erinnerungen und Emotionen wach. Zwei HYMERCAR-Modelle, zwei Wochenenden, ein Familienvater ...

HYMERCAR – Ein Selbstversuch

oder die Neuentdeckung eines verloren geglaubten Lebensgefühls

EIN MANN DER ERSTEN STUNDE

Heute sind wir mit Rainer Buck bei HYMER verabredet. Wir betreten den Vorraum zu seinem Büro und treffen auf zwei gut gelaunte junge Männer, die sich mit einem Berg an Musterstoffen, Kunststoffteilen und anderen Utensilien, die wohl alle etwas mit der neuen Baureihe HYMERCAR zu tun haben, beschäftigen. Wir werden direkt ins Büro von Rainer Buck hineingebe-
ten und stehen unvermittelt dem sportlich agilen Mann gegenüber, dessen schelmisches Lächeln uns beide ansteckt und die Situation zu Beginn des Gesprächs gleich auflockert.

Wir geben uns sogleich als Wohnmobil-Laien zu erken-

nen und lösen auch wohl gerade deswegen bei unserem Gegenüber eine noch größere Lust aus, das Thema über die Philosophie und die echten Innovationen des HYMERCAR an den Mann respektive an die Frau zu bringen. Gemach, gemach! Zuerst interessiert uns mal der Mensch, der diesen Bereich verantwortet. Wir hören uns den beispielhaften Werdegang von Rainer Buck an und sind beeindruckt. Beeindruckt von so viel Leidenschaft und auch beeindruckt von so viel Treue zur Marke, zum Unternehmen. Wahrscheinlich, weil er schon fast selbst ein Teil des Unternehmens ist. Rainer Buck begann seine Laufbahn als Assistent bei Erwin Hymer Ende der 1980er-Jahre. Das war natürlich eine prägende und maßgebliche Zeit für ihn. Nach dem

Aufbau der Produktentwicklung und deren langjähriger Leitung übernahm Rainer Buck 2012 den neu geschaffenen Geschäftsbereich HYMERCAR. Klar, dass man den Tatendrang auch dort schnell in Produktinnovationen umsetzen musste und die Markenphilosophie eine echte Erweiterung bekam.

Wir stehen inzwischen auf dem Parkplatz vor der Hauptverwaltung und bekommen einen ersten Eindruck, was diese Markenphilosophie ausmacht und wie sie sich besonders im Geschäftsbereich HYMERCAR ausprägt. Buck fährt nicht etwa einen sportlichen Kombi, wie man vermuten könnte. Nein, er fährt einen Prototypen HYMERCAR Sydney und zwar als Alltagsfahrzeug. Womit wir schon bei einem elementaren Punkt der HYMERCAR-Philosophie wären: zwei Fahrzeuge in einem. Besonders geeignet für Menschen, die mitten im Leben stehen und sich auf vielfältige Art und Weise alle Optionen des Alltags und noch mehr der Freizeitaktivitäten offenhalten wollen. Der tägliche Weg ins Büro über 20 Kilometer Landstraße oder der spontane Wochenendtrip über die Alpen zum Mountainbiken sind nur zwei Beispiele von vielen Tausend, die das Fahrzeug und gleichzeitig die Philosophie HYMERCAR ausmachen.

Das Ganze macht mich unruhig, weil ich merke: **Das ist genau mein Lifestyle, den ich an der Garderobe des Lebensabschnitts Familienplanung abgegeben habe.** In mir werden Erinnerungen wach, wie wir als Studenten und später als Berufseinsteiger unsere Zeit genau nach diesem Prinzip verbracht, genossen und gelebt haben. Eine innere Stimme in mir sagt: „Das kannst du heute immer noch. Alles nur eine Sache der Organisation und des richtigen Fahrzeugs.“

Die ausführliche Besichtigung und Rainer Bucks Einweisung in die Vielzahl der Features des Modells untermauern meinen eben gefassten Beschluss: Probieren geht über Studieren! Das muss ich endlich mal selber wieder ausprobieren, und zwar alle Optionen zu haben und spontan zu sein. Für ein Wochenende mit der Familie ans Meer oder eine Woche mit dem besten Freund in die Berge zum Rad fahren, danach wieder die tägliche Fahrt durch die Großstadt inklusive der Suche

nach einem passenden Parkplatz in der Innenstadt. All das, so wird mir klar, muss ich in die Tat umsetzen, um ein echtes Bild zu bekommen.



Schnee im Juni – so ging die erste Testfahrt los

DER SELBSTVERSUCH 1. TEIL / FAMILIE & CO

Gesagt getan: Wir vereinbaren einen ersten Termin in Sachen Lifestyletest HYMERCAR.

Stellte sich allerdings auch gleich die Frage: Was ist denn eigentlich mein Lifestyle? Mobilität und Sport mit Freizeit verbinden oder sollen am Wochenende alle, sprich die ganze Familie, auf ihre Kosten kommen? Wir beschließen ganz spontan, dass zu unserem persönlichen Lifestyle beides gehört und wir damit auch die Bandbreite, die HYMERCAR dafür vorsieht, testen werden. Los geht's also mit dem Modell Sydney auf Fiat-Ducato-Basis. Als jemand, der sonst auch keinen Sportwagen fährt, sondern eher familientaugliche Fahrzeuge, ist die Umstellung eher gering.

Der Familienrat hat beschlossen, dass wir das gute Wetter suchen und so lange fahren, bis wir es finden. Letztlich haben wir unser Glück nicht nur im HYMERCAR, sondern auch in der Cinque Terre gefunden, dem maleisch gelegenen Küstenstreifen an der italienischen Rivi-



Top moderne Miniküche – hier passt wirklich alles rein, was eine vierköpfige Familie für ein Wochenende benötigt

era. Die eher enge und bergige Strecke Richtung Meer lässt sich mühelos und zügig bewältigen. Der Fahrspaß kommt schon mal nicht zu kurz. Am Ende des Tages haben wir es uns im Urlaubsort Levanto mitten in der Cinque Terre auf einem kleinen und sehr idyllisch gelegenen Stellplatz gemütlich gemacht. Die Familie schwärmt gleich aus – die einen Richtung Meer, die anderen, um die kulinarischen Spezialitäten der Region zu probieren. Nach unserer Rückkehr stellen wir fest, dass unser HYMERCAR Sydney selbst wohl auch reichlich in Augenschein genommen und von neugierigen Stellplatznachbarn belagert wurde. Nach und nach können wir auch all die kleinen und stimmigen Features unseres Fahrzeugs in Anspruch nehmen und schätzen lernen.

Das Raumangebot gibt uns als vierköpfige Familie genügend und bequeme Schlafplätze und auch tagsüber ausreichend Platz, um auch mal zusammen im Fahrzeug einen Kaffee zu trinken und die leckeren Mitbringsel wie das legendäre Pesto und Olivenöl zu genießen. Nach vier Tagen unerwartet guter Familienharmonie und noch besserer Erholung ziehen wir mit unserem HYMERCAR und einem durchweg positiven Fazit wieder zurück gen Norden, wo der Dauerregen langsam nachlässt und wir trockenen Fußes am Abend zu Hause ankommen.

DER SELBSTVERSUCH 2. TEIL / VATI UND SO

Ein paar Tage sind seit unserem Premierenausflug vergangen und die Eindrücke immer noch präsent, da steht auch schon der nächste Abschnitt unseres, oder in diesem Fall eher meines HYMERCAR-Erlebnisses auf dem Plan. ***Dieses Mal sollte der Sport im Vordergrund stehen und auch ganz egoistisch ein Wochenende zu zweit – nur mein Rennrad und ich.***

Für dieses Vorhaben – was ehrlich gesagt in der Familie auf nicht allzu viel Gegenliebe stieß, da bei den Stichworten HYMERCAR und Test alle fast schon wieder auf gepackten Taschen sitzen – habe ich mir das ganz neue Modell aus der Produktfamilie ausgesucht. Das Modell Cape Town auf der Basis des VW T5 besticht zu allererst durch seine Funktionalität in Sachen Stauhilfe beim Sportgerät, was speziell mich als Repräsentant einer der anvisierten Zielgruppen erfreut. Dank seines durchgängigen Gangs ist die Beladung ein Kinderspiel und auch das Fahrerlebnis ist das, was Mann von seiner Familienkutsche her kennt, sehr PKW-Style – eben VW. Was mir nun noch mehr Freude bereitet in diesem Augenblick, ist die Aussicht auf ein Wochenende mit viel Sport und



Problemlos ging es durch die engsten Gassen

ruhigen Momenten – eventuell sogar mit einem guten Schluck Rotwein mit Blick auf den Sonnenuntergang in den Alpen.

Mein Weg führt mich einmal quer durch den Bregenzer Wald mit Ziel Hochtannbergpass. In Warth angekommen hole ich mein Sportgerät aus dem Fahrzeug und werfe mich in meine Radklamotten. Da mittlerweile die Sonne doch recht hoch steht, dunkle ich das Fahrzeug noch schnell mit den extra dafür maßgeschneiderten Spezialfolien ab, um nach meiner Rückkehr von der Runde erträgliche Temperaturen im Cape Town zu haben. Also rauf aufs Rad und ab Richtung Arlberg, der Tatendrang ist riesig und wie sich später noch herausstellen sollte, auch deutlich größer als mein Konditionszustand. Völlig abgekämpft, quasi auf den sprichwörtlichen Felgen, komme ich am frühen Abend zurück zu meiner Bleibe.



Drei on tour: Vater, Rad und HYMERCAR

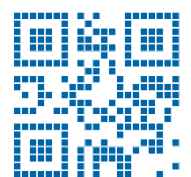
Mit ein paar Handgriffen wird das praktisch im Heck des HYMERCAR integrierte Campingmobiliar nun zum Einsatz gebracht. Zwei sehr bequeme Klappstühle und ein Klapptisch werden jetzt zur Bühne für ein Kohlenhydratmassaker der besonderen Art. Im Fond, in der seitlich eingebauten Pantry, wird aus den mit männ-

licher Intuition mitgeführten Lebensmitteln ein EINMANNFREIESWOCHENENDEMENÜ gezaubert: Dosenravioli. Das klingt profan, rettet mir aber das Leben und zaubert mir am Ende eines langen, aber schönen Tages ein Lächeln ins Gesicht. Oder ist es vielleicht das gegen den Durst getrunkene Glas Rotwein. Ich kann es im Nachhinein nicht mehr mit Gewissheit sagen. Sicher ist allerdings, dass ich in dieser Nacht so gut geschlafen habe, wie lange nicht mehr. Welche der drei Komponenten – Bergluft, Sport oder riesige und bequeme Schlaffläche im Hubdachbereich – in welchem Maße welche Gewichtung dabei einnahm, ist nur noch schwer nachzuvollziehen. Mir ist es in diesem Moment auch egal.

Am nächsten Tag wache ich vom Geläut der Kuhglocken auf und merke, dass mein Antrieb im wahrsten Sinne des Wortes heute nur sehr eingeschränkt vorhanden ist. Kurzerhand lasse ich die Berge hinter mir und disponiere um: Ein Treffen mit Freunden im Biergarten in München. Was soll ich sagen? In dieser Nacht schlafe ich nochmals super im HYMERCAR und zwar ganz zentral in der bayerischen Hauptstadt – nur einen Steinwurf vom englischen Garten entfernt. Auf der Heimfahrt wird mir dann endgültig klar:

Der HYMERCAR kann so perfekt und durchdacht sein wie er will, letztlich ist es das Lebensgefühl, das damit bei mir wieder geweckt wurde. HYMERCAR ist für mich jetzt das Sinnbild für ein Lebensgefühl, für Flexibilität, Unabhängigkeit und Mobilität. Und da sage noch einer, Männer hätten keine Gefühle. ■

Weitere Informationen über den neuen HYMERCAR erhalten Sie auf www.hymercar.com oder indem Sie diesen QR-Code mit Ihrem Smartphone oder Tablet einscannen.





Mit HYMER auf Entdeckungsreise

Jeweils im Sommer sucht sich der Reisemobil- und Caravan-Hersteller HYMER ein neues „Entdeckerland“ aus. Beim Caravan Salon in Düsseldorf wird Schweden diesen Titel an die Vierländerregion Bodensee weiterreichen. In Zusammenarbeit mit der Internationalen Bodensee Tourismus GmbH (IBT) sind Aktionen und Kampagnen auf unterschiedlichen Ebenen geplant.

„Zum einen freuen wir uns sehr, dass wir mit dem HYMER-Entdeckerland wieder einmal mehr Service als unsere Mitbewerber bieten, zum anderen sind wir stolz, dass wir die Vierländerregion Bodensee als Partner gewinnen konnten, schließlich ist sie im touristischen Bereich eine der führenden Marken“, fasst Markus Horn, Leiter Gesamtmarketing, zusammen. Gemeinsam auftreten wird HYMER mit seinem neuen „Entdeckerland“ zum ersten Mal im Rahmen des Caravan Salons, der vom 31. August bis 8. September in Düsseldorf stattfindet. Dort wird der Premiumhersteller in Halle 17 dann nicht nur seine Firmenneuheiten präsentieren, sondern darüber hinaus auch die Bodenseeregion in unterschiedlicher Weise mit einbinden. Außerdem stellt HYMER eine Microsite online, auf der alle Aspekte zum mobilen Reisen am Bodensee gebündelt werden.

Ein weiteres Ergebnis dieser touristischen Zusammenarbeit ist das *Bodensee Magazin Spezial*, welches gemeinsam mit Labhard Medien entwickelt wurde, ein auf Tourismus, Wirtschaft und Regionalmarketing spezialisierter Verlag mit Sitz in Konstanz. Hier finden sich Routenvorschläge und Tipps für Sehenswürdigkeiten links und rechts des Weges. „Bei der Zusammenstellung haben wir darauf geachtet, dass sowohl für Reisemobilisten als auch für Caravaner etwas dabei ist“, beschreibt Britta Frischmuth, Produktmanagerin der IBT, das Magazinkonzept. „Mal stehen Kultur und Genuss im Vordergrund, mal das Outdoor-erlebnis, da ist für jeden was dabei“, ergänzt Stephan Bickmann von Labhard Medien. Das *Bodensee Magazin Spezial* ist kostenlos bei allen deut-

schen HYMER-Handelspartnern erhältlich und steht in Kürze zum Download auf www.hymer.com oder auf www.labhard.de bereit. Ergänzt um den Campingführer kann man es auch als Infomappe per Post bei HYMER anfordern. Im Gegenzug erhalten Interessenten, die auf www.bodensee.eu Broschüren bestellen, Informationen zum Vermietangebot HYMER Rent. „Diese Kombination ist ideal“, weiß Markus Horn, „so können wir vielleicht dem einen oder anderen das Thema ‚mobiles Reisen‘ in

Verbindung mit einem unglaublich schönen Ferienziel näherbringen und so das Interesse für diese Urlaubsform wecken.“

Wer lieber in der Gruppe fährt und den Austausch mit gleichgesinnten Entdeckern schätzt, sollte sich für die geführten Reisen anmelden. Vier an der Zahl bietet HYMER während des Kooperationsjahres an – jede Reise mit einem jahreszeitlich inspirierten Schwerpunkt.

"Genießerreise im Herbst"

Die erste unserer attraktiven Kurzreisen „Entdeckerland Bodensee“ findet vom 24. bis 29. September 2013 statt. Dabei bekommen die Teilnehmer die Gelegenheit, die Schönheiten und Schätze in Kultur und Landschaft, Küche und Keller der Bodenseeregion kennenzulernen. Ein Rundgang im Dornier Museum in Friedrichshafen und der Besuch der berühmten Pfahlbauten in Unteruhldingen stehen genauso auf dem Programm, wie ein Essen bei einem waschechten Fischer vom Bodensee. Die Basilika von Birnau ist außerdem einer von vielen interessanten Programmpunkten sowie eine Weinlese mit anschließender Weinprobe auf dem Weingut

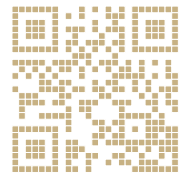
des Markgrafen von Baden. Dass auch immer an das leibliche Wohl der Reisenden gedacht wird, ist selbstverständlich. Die schwäbische Küche lässt hier kaum Wünsche offen.

Buchungsschluss für diese Reise ist der 1. September 2013. Buchungen direkt über

I.N. Touristik - Barbara Fohrer

Tel. +49 214 50699044, info@intouristik.com

www.intouristik.com



"Entdeckerreise im Dezember"

Die zweite Kurzreise, vom 30. November bis 5. Dezember, führt vom Startort Bad Waldsee zuerst zum Campingplatz Wirtshof in Markdorf. Von dort wird ein Ausflug mit dem Bus in die schöne Schweiz angeboten. Am Abend kommen die Teilnehmer in den Genuss einer urig gemütlichen Fahrt auf dem Bodensee mit dem sogenannten „Fondueschiff“ MS St. Gallen, auch „schwimmende Alphütte“ genannt. Auf dem Speiseplan steht leckeres Fleisch-Fondue. Dem Zeitpunkt entsprechend ist der Besuch der „Lindauer Hafenweihnacht“ mit ihren liebevoll geschmückten Holzbuden und dem umfangreichen Angebot an Kunsthandwerk natürlich ein Höhepunkt dieser Reise. Ein weiterer ist eine Kutschfahrt

auf dem Pfänder, dem Hausberg des Bodensees, zu einer urigen Hütte, in der es die landestypischen Kässpätzle frisch zubereitet geben wird. Der Besuch der schönen Stadt Konstanz sowie der Insel Mainau stehen ebenfalls auf dem Programm.

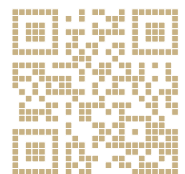
Reservierungsschluss für diese Reise ist der 1. Oktober 2013.

Buchungen direkt über

I.N. Touristik - Barbara Fohrer

Tel. +49 214 50699044, info@intouristik.com

www.intouristik.com



Bodensee

*Die Dörfer sind wie ein Garten.
In Türmen von seltsamen Arten
klingen die Glocken wie weh.
Uferschlösser warten
und schauen durch schwarze Scharten
müde auf den Mittagsee.*

*Und schnellende Weilchen spielen,
und goldene Dampfer kielen
leise den lichten Lauf;
und hinter den Uferzielen
tauchen die vielen, vielen
Silberberge auf.*



Rainer Maria Rilke



Urlaub im Garten Eden

Eine grandiose Naturlandschaft gepaart mit vielen kulturellen Höhepunkten – das verleiht der Bodenseeregion ihren wohl einzigartigen Charme. Die ideale Ferienregion mit ihren vielen Sehenswürdigkeiten, Strandbädern und historischen Stätten rund um den See ist wie gemacht, um gerade von Reisemobilisten und Caravanern erkundet zu werden.

Dem Betrachter bietet sich ein Bild der Idylle – wie gemalt von der Natur: Segelschiffe, die mit geblähten Segeln majestätisch über die sich leicht kräuselnden Wellen dahingleiten. Zauberhafte Ortschaften und Städte mit romantischen Uferpromenaden, die sich mit blühenden Obstwiesen und Weinbergen abwechseln und so einen wunderbaren Kontrast bilden. Hier eine Insel mit einem Meer voller bunter Blumen. Dort eine Insel mit all den wohlschmeckenden Gemüsesorten, welche Leib und Seele begehren. Und alles wird überragt von mächtigen Alpenriesen, die mit ihren silbernen Häuptern gnädig auf das Wunder zu ihren Füßen hinabblicken – den Bodensee. Hier, an diesem Fleckchen Erde, scheint der Garten Eden seine Heimat gefunden zu haben!

SIE NENNEN ES DAS SCHWÄBISCHE MEER

Von den Einheimischen auch liebevoll „das Schwäbische Meer“ genannt, hat sich der größte Binnensee Deutschlands in den letzten Jahrzehnten mehr und mehr zu einer der beliebtesten Urlaubsregionen des Landes entwickelt. Das liegt unter anderem auch an dem recht milden Bodenseeklima, welches im Sommer für ein fast schon mediterranes Flair sorgt. Rund um

den See gibt es mehr als 100 Campingplätze der verschiedensten Kategorien, die Reisemobilisten und Caravanern vorübergehend eine Heimat bieten können. Der Bodensee erstreckt sich über Baden-Württemberg und Bayern sowie die Länder Österreich und Schweiz. Die Uferlänge des Sees beträgt 273 Kilometer, davon entfallen auf Deutschland allein 177 Kilometer.

SCHMUCKE DÖRFLEIN, GEMÜTLICHE STÄDTE

Seit den ersten Ansiedlungen in der Jungsteinzeit haben die Menschen rund um den See mit den von ihnen erbauten Schlössern, Burgen und Sakralbauten Monumente für die Ewigkeit erschaffen, die es als beliebte Ausflugsziele zu besichtigen gilt. Zahlreiche schmucke kleine Dörflein und gemütliche Städte putzen sich alljährlich für die Touristen heraus und bieten mit ihren Museen, Festivitäten, Badestränden, Ausflugsschiffen, Konzerten und Sehenswürdigkeiten ein abwechslungsreiches Ferienprogramm sowohl für Erholungs- als auch für Aktivurlauber. Ein gut ausgebautes Rad- und Wanderwegenetz führt die Touristen hin zu malerischen Ortschaften, eindrucksvollen Obstgärten, imposanten Weinbergen und vielen traumhaften Naturschutzgebieten.

LINDAU INSEL MIT MITTELALTERISCHEM CHARME

Lassen Sie uns die Tour rund um den Bodensee doch am besten im bayerischen Teil beginnen. Eine der Hauptattraktionen hier dürfte sicherlich Lindau mit seiner auf einer Insel gelegenen Altstadt sein. Der ehemals freien Reichsstadt ist es über die Jahre gelungen, ihren mittelalterlichen Charme weitgehend zu erhalten. Das Wahrzeichen Lindaus ist die weltbekannte Hafeneinfahrt, wo die eintrudelnden Schiffe vom historischen Leuchtturm und dem Bayerischen Löwen begrüßt werden. Zu den weiteren Sehenswürdigkeiten zählt sicherlich auch das Alte Rathaus aus dem 15. Jahrhundert, der 1230 erbaute Mangturm oder das „Haus zum Cavazzen“, in dem heute das Stadtmuseum untergebracht ist. Es gibt drei Freibäder und ein Erlebnishallenbad. Das Strandbad Eichwald zählt zu den größten und am schönsten gelegenen am ganzen Bodensee und lässt mit seiner 78 Meter langen Wasserrutschbahn jedes Kinderherz höher schlagen. Der Lindauer 18-Bahnen-Golfplatz gilt als

einer der schönsten Europas mit einem atemberaubenden Blick auf den Bodensee und die Alpen.

DIE FESTSPIELE AUF DER BREGENZER SEEBÜHNE

Die österreichische Nachbarstadt Bregenz gilt als Kulturmetropole am See. Die alljährlich im Sommer stattfindenden Bregenzer Festspiele mit der einzigartigen Seebühne sind für jeden Opernliebhaber ein wahrer Kunstgenuss. Das Festspielhaus der Stadt ist als Kongress-, Messe-, Kultur- und Veranstaltungszentrum quasi das ganze Jahr über ausgebucht und das Kunsthaus Bregenz glänzt mit attraktiven Ausstellungen zur Gegenwartskunst. Auf dem Weg am See entlang nach Friedrichshafen locken so zauberhafte kleine Ortschaften wie Wasserburg, Nonnenhorn, Kressbronn oder Langenargen mit ihren jeweils besonderen Reizen die Besucher an. Vor allem das im maurischen Stil erbaute Schloss Montfort und der große Yachthafen von Langenargen sind beliebte Touristenattraktionen.

Die Hafeneinfahrt von Lindau





Insel Mainau

Auf dem
Caravan Salon Düsseldorf
erhalten Sie neben Infomaterial
bereits einen knackigen Vorge-
schmack auf unser neues HYMER
Entdeckerland - einen aromati-
schen Apfel vom Bodensee.
[www.hymer.com/entdeckerland-
bodensee](http://www.hymer.com/entdeckerland-bodensee)

TIPP!



ZEPELINSTADT FRIEDRICHSHAFEN

Friedrichshafen am baden-württembergischen Seeufer hat sich vor allem als Zeppelinstadt und Messestandort einen Namen gemacht. Hier erhob sich im Jahr 1900 das erste lenkbare Luftschiff des Grafen Ferdinand von Zeppelin in die Lüfte. Ein prima Zeugnis darüber liefert das 1996 erbaute Zeppelin-Museum Friedrichshafen mit zahlreichen Exponaten aus der weltgrößten Sammlung zur Geschichte und Technik der Zeppelin-Luftschiffahrt. Unbedingt zu empfehlen ist ein Rundflug mit einer dieser fliegenden Zigarren. Denn das einzigartige Bodensee- und Alpenpanorama aus der Vogelperspektive zu genießen ist ein schlichtweg überwältigendes Erlebnis, das man nie wieder vergisst! Wer unter Flugangst leidet, kann sich auch in einem der vielen Frei- und Strandbäder der Stadt tummeln oder an der schicken Uferpromenade entlangbummeln. Die

2002 eröffnete Messe Friedrichshafen ist das ganze Jahr über Schauplatz diverser Fach- und Publikumsmessen, von Rockkonzerten sowie von Fernsehproduktionen wie „Verstehen Sie Spaß?“ oder „Wetten, dass ..?“.

VORBEI AN WEINBERGEN NACH MEERSBURG

Zur Linken der See, zur Rechten malerische Weinberge und Obstwiesen führt der Weg weiter über Immenstaad und Hagnau nach Meersburg mit seinen prachtvollen, barocken Schlossanlagen und seiner historischen Altstadt. Hauptattraktion und eines der Wahrzeichen der gesamten Region ist die mutmaßlich im 7. Jahrhundert erbaute Burg Meersburg, auch Altes Schloss genannt.



Pfahlbauten in Uhltingen

Ein Besuch des Museums vermittelt einen prima Eindruck vom mittelalterlichen Leben unserer Vorfahren. Auch das gegenüberliegende Neue Schloss mit seiner atemberaubenden Architektur ist ein Besuchermagnet. Die direkt an einem steilen Rebhang erbaute malerische Altstadt mit ihren charmanten kleinen Gässchen, den schmucken Cafés, Weinstuben und Restaurants sowie der reizvollen Uferpromenade lädt zum Verweilen ein. Der unvergleichliche Seeblick und ein umfangreiches Freizeitangebot machen einen Besuch Meersburgs geradezu zur Pflicht. Weiter führt die Tour über Uhltingen mit seinen berühmten Pfahlbauten, den ersten Ansiedlungen am Bodensee aus der Stein- und Bronzezeit (4000 bis 850 v. Chr.), bis nach Überlingen, wo sich ein Besuch der Therme anbietet.

KONSTANZ – STUDENTENSTADT MIT GESCHICHTE

Nächste Station unserer Reise ist die Universitätsstadt Konstanz. Die Geschichte der größten Bodenseemetropole reicht bis weit in die römische Zeit zurück. Evtl. schon um 350 nach Christus erhält das hier von den Römern erbaute Kastell den Namen Constantia. Berühmtheit erlangte die Stadt dadurch, dass sie Austragungsort eines Konzils war, bei dem 1417 ein neuer Papst gewählt wurde. Bei einem Rundgang durch die idyllischen Gassen der historischen Altstadt begegnen einem fast überall Zeugnisse aus der über 2000-jährigen Stadtgeschichte: das architektonisch markante Münster, eine der größten romanischen Kirchen Süddeutschlands, die schmucken Patrizierhäuser aus dem 14. und 15. Jahrhundert, das prächtige Rathaus mit seinen historischen Fresken, auf denen Szenen der Stadtgeschichte abgebildet sind, oder das Ende des 14. Jahrhunderts direkt

am Hafen erbaute Konzilgebäude, um nur einige der wichtigsten Sehenswürdigkeiten zu nennen.

DIE SCHWEIZER SEITE UND DIE INSELN

Nach einem kleinen Katzensprung ist man schon in der Nachbarstadt Kreuzlingen und damit auf Schweizer Boden. Auch hier finden sich zahlreiche Monumente aus der Vergangenheit wie zum Beispiel die Basilika St. Ulrich, das Schloss Seeburg oder das 1125 gegründete Kloster. Über Romanshorn, Arbon und Rorschach gelangt man bei Hard wieder in österreichische Gefilde und hat den Bodensee damit einmal umkreist. Auch die eingefleischteste Landratte sollte sich dazu bewegen lassen, mit der Fähre, einem Ausflugsdampfer, einem Segelschiff oder zumindest einem kleinen Tretboot den Bodensee zu genießen. Nahezu jeder Hafen bietet hier vielfältige Möglichkeiten an. Da sollte ein Abstecher zu den beiden Inseln Mainau und Reichenau unbedingt mit dabei sein. Die Blumeninsel Mainau ist berühmt für ihre prachtvollen Park- und Gartenanlagen rund um das

barocke Schloss der Grafenfamilie Bernadotte. Auch die durch ihren Gemüse- und Kräuteranbau bekannte Insel Reichenau mit ihren Kirchen- und Klosterbauten aus dem Mittelalter ist stets ein beliebtes Ausflugsziel.

DAS WUNDERSCHÖNE HINTERLAND

Davon gibt es auch im Hinterland rund um den Bodensee noch jede Menge. Zum Beispiel sollte man sich das eindrucksvolle Naturschauspiel des imposanten Rheinfalls bei Schaffhausen in der Schweiz keinesfalls entgehen lassen. Ausflüge zu der Stiftskirche in St. Gallen, der barocken Wallfahrtskirche Birnau, zum Kloster und Schloss Salem, ins benachbarte Fürstentum Liechtenstein oder zum Ravensburger Spieleland, einem Paradies für Kinder, sollten ebenfalls in der Routenplanung berücksichtigt werden. Und wenn man schon mal in der Gegend ist, kann ein Abstecher zur HYMER-Zentrale in Bad Waldsee und dem benachbarten Erwin Hymer Museum auch durchaus interessant sein. ■

TIPP!

GEWINNSPIEL

Zusammen mit dem Gitzenweiler Hof verlosen wir auf dem Caravan Salon Düsseldorf jeweils ein Erlebnis- und ein Genießerpaket am Bodensee. Die Gewinner dürfen sich jeweils auf eine Woche Aufenthalt in einem komplett eingerichteten Caravan auf dem Gitzenweiler Hof inklusive diverser Ausflüge freuen.

Weitere Informationen zum Gewinnspiel finden Sie auch in Kürze unter www.hymer.com/entdeckerland-bodensee.

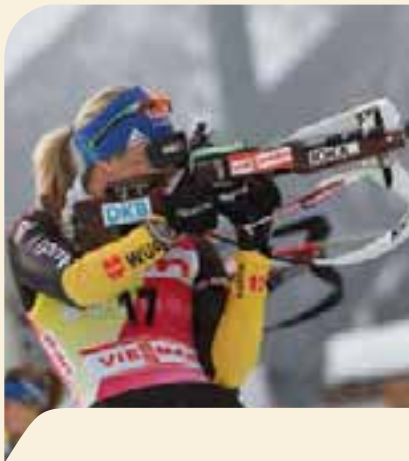


Traumhafte Reiseziele ...

... für Reisemobilisten und Caravaner gibt es viele. Eine geführte Tour, die von Profis geplant, organisiert und durchgeführt wird, bietet oft zusätzliche Erlebnisse und Möglichkeiten, an die man als Alleinreisender nicht kommt. Wir sind Ihren Anregungen nachgekommen, unsere Palette an geführten Reisen zu minimieren, dafür aber wenige, exklusive Touren anzubieten.

Zukünftig wird es die HYMER-Card-Reisen daher nicht mehr in gewohntem Umfang geben. Stattdessen bieten wir Ihnen speziell ausgearbeitete, auf unser jeweiliges HYMER-Entdeckerland abgestimmte Reisen, wie wir sie bereits auf Seite 33 vorgestellt haben.

Weiterhin stehen Ihnen selbstverständlich auch die vielseitigen Angebote unserer bisheriger Reiseveranstalter zur Verfügung, von denen wir Ihnen hier einige Highlights zusammengestellt haben.



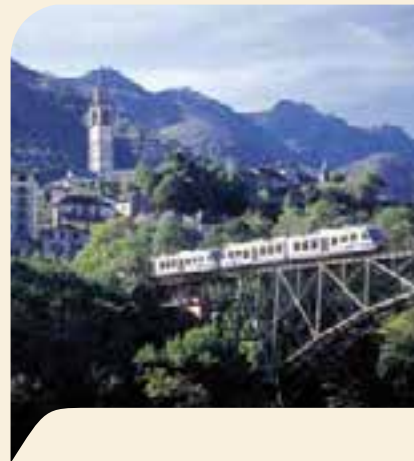
AUF ZUM BIATHLON-RENNEN IN ANTHOLZ

Der Campingplatz in Antholz lädt zu den traditionellen Biathlon-Weltcuprennen vom 16. bis 19. Januar ins schöne Südtirol ein.

Hautnah kann man die einzigartige Atmosphäre, die mitreißenden Wettkämpfe und das tolle Rahmenprogramm im Herzen der Dolomiten genießen. Der in einer herrlichen Waldlandschaft eingebettete Campingplatz verfügt über 135 Stellplätze, einen Minimarket, ein gemütliches Restaurant, eine große Saunawelt und zwei stets topgepflegte Sanitärgebäude.

Das Antholztal gilt als Langlaufparadies und eignet sich prima für ausgedehnte Winterwanderungen.

Weitere Informationen:
Camping Residence Corones
Tel. +39 0474 496490
info@corones.com
www.corones.com



RUNDREISE DURCH DIE ALPINE SCHWEIZ

Die SwissWoMo-Tours als Veranstalter laden vom 3. bis 18. September 2014 zu einer alpinen Tour für Reisemobilisten und Caravaner kreuz und quer durch die Schweiz ein.

Ausgewiesene Reiseexperten führen die Teilnehmer auf die höchsten Pässe, in die malerischsten Ortschaften und schönsten Landschaften der Eidgenossenschaft. Insgesamt werden an 16 Tagen 1.100 Kilometer zurückgelegt.

Zu den Höhepunkten dieser einmaligen Rundreise zählen unter anderem: Bernina Express, Klein Matterhorn, Aletsch Gletscher, Centovalli Bahn und die Ortschaften Davos, Bellinzona, Zermatt oder Gstaad.

Weitere Informationen:
SwissWoMo-Tours
Tel. +41 44 7243302
info@swisswomo-tours.ch
www.swisswomo-tours.ch





BESUCHEN SIE OSTEUROPA

Eine interessante Tour durch fünf Länder Osteuropas bietet der Reiseveranstalter Mir-Tours an.

Mit dem Reisemobil oder dem Caravan geht es vom 25. Mai bis 28. Juni 2014 über eine 4.200 Kilometer lange Reise von Breslau in Polen über Kiew, die Halbinsel Krim am Schwarzen Meer bis nach Budapest. Dabei stehen nicht nur zahlreiche Sehenswürdigkeiten auf dem Programm, auch der Kontakt mit den gastfreundlichen Menschen in den Dörfern und Städten entlang der Reiseroute soll intensiv gepflegt werden.

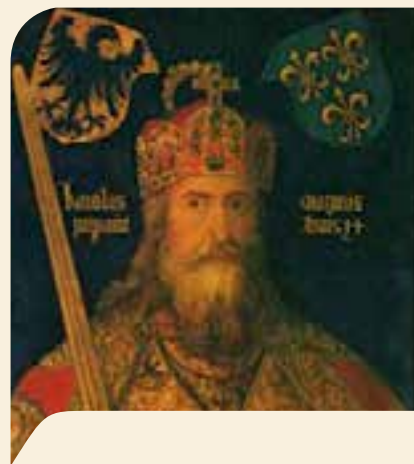
Weitere Informationen:
Mir Tours & Services GmbH
 Tel. +49 6746 80280
info@mir-tours.de
www.mir-tours.de



GROSSE MAROKKO-RUNDREISE

Der Biberacher Reiseveranstalter SIWA TOURS bietet eine 32 Tage dauernde Rundreise quer durch Marokko an. Das sagenhafte Königreich fasziniert als Reiseziel dank einer nahezu unerschöpflichen Vielfalt an beeindruckenden Erlebnissen. Freuen Sie sich auf eine Landschaft voller Gegensätze: hier die verschneiten Gipfel des hohen Atlas, dort die Sanddünen und die Weite der Sahara. Immer ein besonderes Erlebnis ist auch der Besuch einer der Königsstädte Fes, Rabat oder Marrakesch mit ihren kulturellen Reichtümern sowie dem quirligen Treiben auf den Souks.

Weitere Informationen:
SIWA TOURS
 Tel. +49 7351 13023
info@siwatours.de
www.siwatours.de

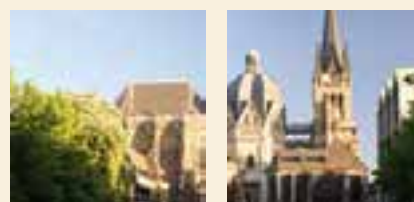


AUF DEN SPUREN KARL DES GROSSEN

2014 jährt sich der Todestag Kaiser Karls des Großen, der vor 1.200 Jahren starb und ein mächtiges Reich hinterließ.

Diese Reise führt Sie über zwei Wochen zu einigen der vielen Stätten, die vom Wirken Karls des Großen geprägt wurden. Auf seinen Spuren erfahren Sie viel über ihn, über seine Zeit – und über den langen, langen Weg zum heutigen Europa. Am Ende steht Aachen mit seiner Pfalz und den Thermen, die er so mochte. Eine unterhaltsame und vielseitige Reise zurück zu den Wurzeln der Deutschen.

Weitere Informationen:
I.N. Touristik – Barbara Fohrer
 Tel. +49 214 50699044
info@intouristik.com
www.intouristik.com



Oyster®

SEIT ÜBER 25 JAHREN MIT
ENTWICKLUNG & PRODUKTION
IN DEUTSCHLAND

- Hervorragender Fernsehempfang
- Receiverunabhängig
- Einfachste Bedienung
- Vollautomatische Ausrichtung
- Markenqualität und bester Kundenservice
- 3 Jahre Garantie

NEU:
Oyster® Vision
jetzt auch mit
SKEW



tenHaaft®
Innovative Mobile Technology



Oberer Strietweg 8 · DE-75245 Neulingen-Göbbrichen
Tel.: +49 (0)72 37/48 55-0 · www.ten-haaft.com

IMPRESSUM

Herausgeber: HYMER AG, Postfach 11 40

88330 Bad Waldsee, www.hymer.com

Redaktionsleitung: Claudia Blaser, Markus Horn

Tel.: +49 7524 9998555, hymercard@hymer.com

Fotos: HYMER AG, kgm markenkommunikation GmbH, Erwin Hymer Stiftung, Rolf Nachbar, Internationale Bodensee Tourismus GmbH, I.N. Touristik, SIWA Tours, Mir Tours & Services GmbH, Swiss-WoMo-Tours, Camping Residence Coronas, Achim Mende, Shutterstock

Projektmanagement / Layout / Satz:

kgm markenkommunikation GmbH

Friedhofstraße 20, 88212 Ravensburg

www.k-g-m.com, info@k-g-m.com

Alle Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Eine Veröffentlichung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung. Für die Rücksendung unverlangter Manuskripte oder unverlangten Bildmaterials kann keine Gewähr übernommen werden. Alle abgedruckten Artikel wurden eingehend und gewissenhaft recherchiert. Trotzdem kann für den Inhalt keine Haftung übernommen werden. Alle in diesem Heft angegebenen Preise verstehen sich inklusive der gesetzlich gültigen Mehrwertsteuer.

LETZTE MELDUNG:

Kurz vor Redaktionsschluss hat uns noch die Nachricht erreicht, dass HYMER den ersten Platz bei der Leserwahl "König Kunde Award" von Reisemobil International in der Kategorie Umweltbewusstsein erzielt hat.

Wir freuen uns sehr über die Auszeichnung und danken allen Teilnehmern.

KÖNIG KUNDE
AWARD 2013

1. PLATZ
IN DER KATEGORIE
**UMWELT-
BEWUSSTSEIN**

REISE MOBIL
INTERNATIONAL
Europas kompetente
Fachzeitschrift

Die neue Generation der HYMER B-Klasse.

Wieder einmal wegweisend.

Erleben Sie die neue Generation einer Legende. Mit mehr als 55.000 verkauften Fahrzeugen setzte die HYMER B-Klasse immer wieder Maßstäbe. Hohe Qualitäts- und Sicherheitsstandards, ihre technischen Innovationen, aber auch ihre Vergangenheit begeistern seit über 30 Jahren Reisemobilisten in ganz Europa. Entdecken Sie die Vorzüge der neuen Generation der HYMER B-Klasse. Auch Sie werden garantiert begeistert sein von Europas Reisemobil Nr. 1! Den Händler in Ihrer Nähe und alle weiteren Informationen finden Sie auf www.hymer.com/b-klasse



Abb. zeigt Sonderausstattung.

HYMER
Reisen im Original.

365 TAGE ANDERS.

Gestern in den Bergen, heute am Meer, morgen in der Großstadt – und auf alles immer bestens vorbereitet. Dank kompakter Maße und intelligenter Innenraumlösungen eröffnet der neue HYMERCAR eine ganz neue Dimension der Freiheit und Flexibilität. Nicht nur auf Reisen, sondern auch im Alltag. Damit ist er nicht mehr nur ein Freizeitmobil. Er ist Ihr Freiheitmobil. Erleben Sie ihn selbst! Entweder beim HYMERCAR-Handelspartner in Ihrer Nähe oder auf www.hymercarn.com



HYMERCAR